



**Kreisjugendring  
Bamberg-Land**  
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.

# Arbeitsbericht 2016

# Impressum

## **Herausgeber**

Kreisjugendring Bamberg-Land  
des Bayerischen Jugendrings K.d.Ö.R.  
Kaimsgasse 31  
96052 Bamberg

Tel.: 0951/ 85 764

Mail: [info@kjr-bamberg-land.de](mailto:info@kjr-bamberg-land.de)

Web: [www.kjr-bamberg-land.de](http://www.kjr-bamberg-land.de)

[www.facebook.de/kreisjugendring.bamberg](http://www.facebook.de/kreisjugendring.bamberg)

## **Texte/Redaktion**

Johannes Rieber, Sabine Strelow, Dieter Sauer

## **Verantwortlich**

Sabine Strelow

## **Layout**

Johannes Rieber

## **Auflage**

1.000 Stück

## **Fotos**

alle Fotos KJR und Rudi Mader, außer:

Titelbild: Institut für innovative Bildung IfiB

S. 8: DBJR Bilderdatenbank

S. 13: [www.luisenburg-aktuell.de](http://www.luisenburg-aktuell.de)

S. 18: F. Wolf

S. 19: T. Dusold, S. Strelow, S. Post

S. 22: K. Ulrich

S. 23: K. Ulrich

S. 25: IfiB

S. 26: D. Sauer

S. 27: Die Jungsbande, T. Paulussen, The Four Cool Kids, R. Müller, J. Zeiss, M. Scholz, F. Schmaus, L. Dorn, L. Wanke, F. Schmitt, M. Paulussen, Y. Schirm, L. Becker

S. 28: Bamberger Festivals e.V.

S. 29: L. Stopfer

S. 34: D. Dummert

# JUGENDARBEIT IM LANDKREIS BAMBERG 2016

Arbeitsbericht des Kreisjugendrings Bamberg-Land



# Inhalt

|                                                               |           |
|---------------------------------------------------------------|-----------|
| <i>Rückblick der Vorsitzenden.....</i>                        | <i>5</i>  |
| <i>Aufgaben des Vorstands.....</i>                            | <i>6</i>  |
| <i>Ziele und Umsetzung.....</i>                               | <i>7</i>  |
| <i>Jugendpolitische Projekte.....</i>                         | <i>8</i>  |
| <i>Tagesaktionen.....</i>                                     | <i>12</i> |
| <i>Freizeiten.....</i>                                        | <i>18</i> |
| <i>Sportfeste.....</i>                                        | <i>20</i> |
| <i>Jugendleiterschulungen.....</i>                            | <i>22</i> |
| <i>Kulturelle Angebote.....</i>                               | <i>24</i> |
| <i>Prävention.....</i>                                        | <i>29</i> |
| <i>Vollversammlungen.....</i>                                 | <i>30</i> |
| <i>Zahlen &amp; Fakten.....</i>                               | <i>32</i> |
| <i>Geförderte Projekte mit jugendlichen Flüchtlingen.....</i> | <i>34</i> |
| <i>Mitglieder im KJR.....</i>                                 | <i>35</i> |
| <i>Vernetzung.....</i>                                        | <i>35</i> |

# Rückblick der Vorsitzenden

***Es gibt Berge, über die man hinüber muss, sonst geht der Weg nicht weiter.***

Ludwig Thoma

Auch 2016 machte sich der Kreisjugendring Bamberg-Land in Sachen Angebot und Aktivitäten auf neue Wege und erklimmte den ein oder anderen Berg.

So schlossen wir unter der Rubrik „Jugendpolitik“ die erste Reihe „Zusammen geht's besser! Regionale Vernetzungstreffen der Jugendarbeit“. Fünf Treffen von unterschiedlichsten Vertretern und Vertreterinnen der Jugendarbeit im Landkreis fanden in enger Kooperation mit dem Jugendamt und iSo e.V. statt und verschiedene Fragestellungen der Jugendarbeit wurden erfolgreich bearbeitet.

Ein weiteres neues Angebot in Sachen Jugendpolitik war die Moderation der neu ins Leben gerufenen Jugend-Bürgerversammlung in Stadelhofen durch den Kreisjugendring. Es gab bereits im Nachgang zu der durchaus gelungenen Versammlung Anfragen aus weiteren Gemeinden.

Unter der Rubrik „Asyl“ konnten über den neuen Sonder-Fördertopf „Mach bei uns mit!“ 2015/2016 insgesamt 8 Projekte der Jugendarbeit mit jugendlichen Flüchtlingen mit einem Betrag von insgesamt 3.500 € gefördert werden.

Die Longboard-Werkstatt-Reihe mit Einheimischen und Flüchtlingen in Strullendorf, Pettstadt und Hirschaid war nicht nur ein spannendes Projekt, sondern auch mit über 30 Teilnehmenden sehr gut besucht.

Die Rubrik „Schulung“ verzeichnet in diesem Jahr erstmalig eine komplette Jugendleiterausbildung in Kooperation mit dem BDKJ. Damit hält der KJR nun auch ein Angebot für kleine Verbände und Vereine bereit, die keine eigene Jugendleiterausbildung anbieten können.

Während in den letzten Jahren etliche Sportveranstaltungen mangels Teilnehmenden ausfallen mussten und letztendlich aus dem Programm genommen wurden, konnte die Rubrik „Sport“ mit dem Tag des Sports in der Brose Arena aufgefüllt werden. Der Kreisjugendring trat erstmals bei dieser Vereinsmesse als Mitveranstalter neben Brose Bamberg und iSo e.V. auf und trug seinen Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Zu guter Letzt gibt das Jahr 2016 auch eine Rubrik „Außerordentliches“ her. Das Jugendamt des Landkreises Bamberg trat an den KJR heran, ob eine Übergabe der Kommunalen Jugendarbeit an den KJR grundsätzlich vorstellbar wäre. Nach einer durchaus kontroversen Diskussion bei der Frühjahrsvollversammlung erhielt die, dort neu gewählte, KJR-Vorstandschafft den Auftrag dieses Ansinnen zu prüfen und vorerst unverbindlich weiter zu verfolgen.

In diesem Sinne, auf die Berge und los!



Sabine Strelov  
Vorsitzende

# Aufgaben des Vorstands

## § 14 der Satzung des Bayerischen Jugendrings: Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands

(1) Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Stadt-/Kreisjugendrings nach der Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich und entscheidet über Anträge von landesweiter Bedeutung an den Hauptausschuss. Mit der Bestellung eines/einer Geschäftsführers/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/die Geschäftsführer/-in delegiert. Damit verbunden sind folgende Aufgaben:

- Haushaltsverantwortung gemäß § 10 FO nach Bestellung durch den Vorstand auf Veranlassung des /der Vorsitzenden
- Aufsicht über das weitere Personal
- Leitung des inneren Dienstbetriebs

Ist der/die Geschäftsführer/-in vom öffentlichen Träger überstellt, ist durch schriftliche Vereinbarung zu regeln, dass die Fachaufsicht und welche Teile der Dienstaufsicht auf den/die Vorsitzende/n übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/-in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Stadt-/Kreisjugendrings. Der Vorstand legt fest, ob und wie weitere Aufgaben und Aufgabenbereiche an die Geschäftsführung und innerhalb des Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Vorstand.

(2) Der/Die Vorsitzende vertritt den Stadt-/Kreisjugendring nach

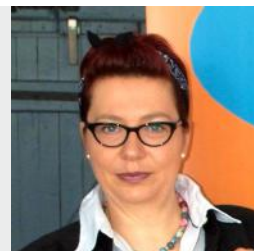
innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/ Die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses. Die Befugnisse zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

(3) Der Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird; er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüsse sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Vorstand verlangt oder der Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht.

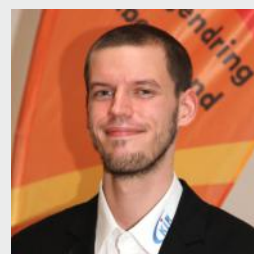
Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören.

Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Vorstands.

(4) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen selbst oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten.



Sabine Strelow, Vorsitzende  
(Evangelische Jugend)



Lars Freyer, stellv. Vorsitzender  
(Bayerisches Jugendrotkreuz)



Marina Hofmann, Vorstandsmitglied  
(Pfadfinderbund Weltenbummler)



Stefan Spörlein, Vorstandsmitglied  
(verbandlos)



Katharina Ulrich, Vorstandsmitglied  
(Bund der Deutschen Kath. Jugend)

# Ziele und Umsetzung

## **Jugendfreundlicher Landkreis**

Der Kreisjugendring sieht sich als Partner des Landkreises bei der Gestaltung eines jugendfreundlichen Landkreises. Die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre wurde auch durch die unbefristete Fortführung der Aufgaben- und Budgetvereinbarungen bekräftigt, die der Jugendhilfeausschuss 2015 beschlossen hatte. Die Umsetzung dieses Ziels zieht sich als roter Faden durch alle Angebote des KJR.

### **Attraktive (Betreuungs-)Angebote**

Die Attraktivität von Angeboten liegt stark im Auge des Betrachters. Eltern und Jugendliche haben da durchaus eigene Vorstellungen. Der Vorstand hat einen sehr guten Kompromiss gefunden, indem er einerseits mit den „Vier Elementen“ ein flexibles und verlässliches Betreuungsangebot in den Osterferien geschaffen hat und sich andererseits an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen orientiert hat. Deutlich wird dies z.B. an Angeboten wie dem Holiday-Park, Abenteuer Technik oder Kochen mit Kindern, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuten.

### **Ausbau der Bildungsangebote**

Die Ausbildung von Jugendleitern ist einer der Pflichtaufgaben, die in den Aufgaben- und Budgetvereinbarungen mit dem Landkreis festgelegt wurden. Neben den eintägigen Angeboten, wie z.B. Aufsichtspflicht-Seminar und Erste Hilfe gab es 2016 erstmals auch eine fünftägige, umfassende Jugendleiterausbildung, die zur Beastragung einer Juleica berechtigt. Ermöglicht wurde dies durch eine Kooperation mit dem BDKJ, der bereits eine

entsprechende Ausbildung anbietet. Der KJR-Geschäftsführer Johannes Rieber integrierte sich in das bestehende Schulungsteam und brachte sein inhaltliches Know-how in den Bereichen „Rechte und Pflichten“ und „Leistungsstile“ ein.

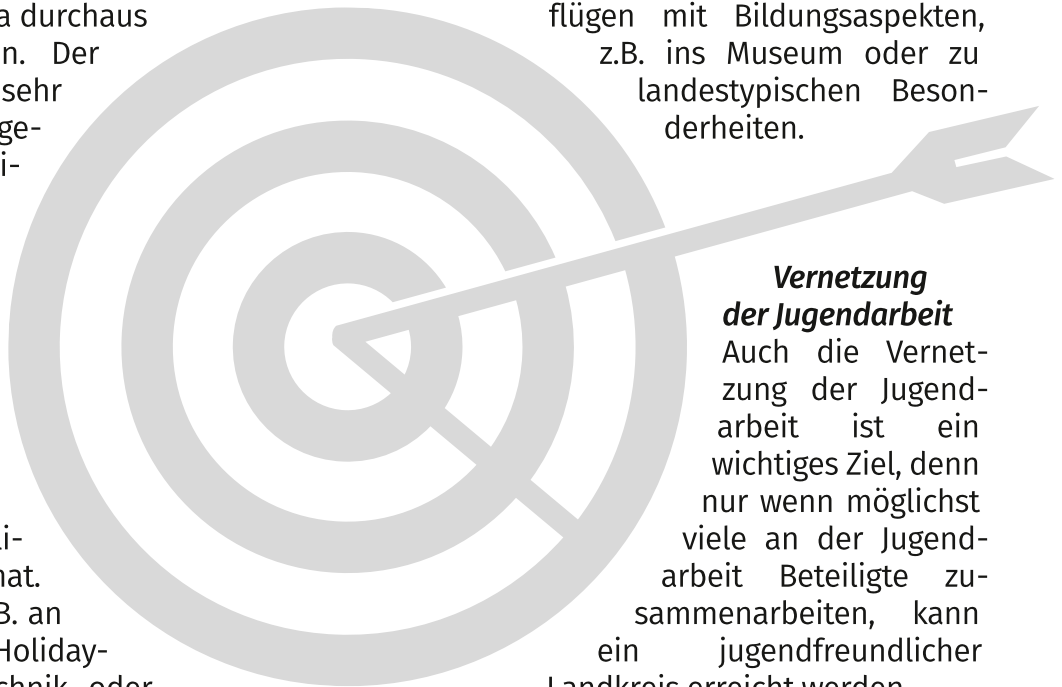
Natürlich ist Bildung ein Querschnittsthema, das bei fast allen Angeboten eine Rolle spielt. Wichtig dabei ist, dass der Spaß nicht zu kurz kommt. In der Vorbereitung von Freizeiten achten die Betreuer deswegen auf eine gute Mischung aus entspannenden Tätigkeiten, wie Baden am Strand und Ausflügen mit Bildungsaspekten, z.B. ins Museum oder zu landestypischen Besonderheiten.

### **Vernetzung der Jugendarbeit**

Auch die Vernetzung der Jugendarbeit ist ein wichtiges Ziel, denn nur wenn möglichst viele an der Jugendarbeit Beteiligte zusammenarbeiten, kann ein jugendfreundlicher Landkreis erreicht werden.

Die Zusammenarbeit auf örtlicher Ebene lag im Fokus der Vernetzungstreffen, die seit 2015 im ganzen Landkreis durchgeführt wurden und 2016 einen guten Abschluss fanden. Sie sollen 2017 mit neuen Schwerpunkten fortgeführt werden.

Erfreulicherweise gab es auch erfolgreiche neue Kooperationen, z.B. mit dem brose bamberg e.V. beim Tag des Sports und mit dem Bamberger Festivals e.V. beim Talentschuppen.





Jugendpolitik

Neue  
VISIONEN!



## Jugend-Bürgersprechstunde in Stadelhofen

Auf Anfrage der Gemeinde Stadelhofen führte der Kreisjugendring am 3. März 2016 eine Bürgerversammlung für Jugendliche ab 15 Jahren durch.

Hintergrund war, dass in der Bayerischen Gemeindeordnung festgelegt ist, dass jede Gemeinde mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abhalten muss, bei der jeder Bürger Rede-recht hat. Bürger ist allerdings nur, wer in der Gemeinde wohnt und mindestens 18 Jahre alt ist. Jugendliche haben also kein offizielles Mitspracherecht.

Um das zu ändern hatten sich die KJR Vorsitzende Sabine Strelow und der KJR Geschäftsführer Johannes Rieber einiges ausgedacht, um Jugendliche und Gemeinderäte zusammenzubringen.

Anfänglich waren alle noch etwas zögerlich; die Jugend-Bürgerversammlung hatte so gar nichts mit einer Bürger-versammlung im herkömmlichen Sinne zu tun. Stehtische, in Bewegung bleiben, in lockerer Runde ins Gespräch kommen, auf Augenhöhe – das war die Devise des Abends.

Insgesamt gab es sechs Diskussionstische mit je zwei bis drei Gemeinderäten und den Themen „Wo verbringt ihr eure Freizeit?“, „Was hat der Bürgermeister für Aufgaben und was macht er für Kinder und Jugendliche?“, „Was sind die Aufgaben des

Jugendbeauftragten und welche Ideen für gemeinsame-Aktionen gibt es?“, „Das Leben ist ein Ponyhof! Ich wünsche mir vom Gemeinderat...“, „Politik heißt für mich...“ und „Ich lebe gerne in der Gemeinde Stadelhofen, weil ...“.

In drei Gesprächsrunden



Von wegen politikverdrossen: in Stadelhofen diskutierten die Jugendlichen eifrig mit den Gemeinderäten.

konnten sich die Jugendlichen ihre Lieblingsthemen suchen, sich entsprechend positionieren und ihre Standpunkte gegenüber den Politikern vertreten.

Natürlich wurden einige konkrete Wünsche geäußert, wie z.B. eine bessere Busan-

bindung oder schnelles Internet. Auch die Unterbringung von Asylsuchenden war ein Thema, ebenso wie der Bau von Windkraftanlagen. Aber das Hauptanliegen der Veranstaltung war es, Jugendliche mit Gemeindepolitikern zusammenzubringen und gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Das hat hervorragend funktioniert!

Besonders erfreut waren die Gemeinderäte, dass die Jugendlichen fast durch die Bank gerne in der Gemeinde Stadelhofen leben und sie die Vorteile des Landlebens, den Charme der Juragemeinden mit ihren Traditionen, Gastwirtschaften, Festen und dem guten Bier durchaus zu schätzen wissen.

Die Veranstaltung kam bei den Beteiligten gut an: Das klare Votum der Jugendlichen am Ende lautete „Gelungene Veranstaltung“ und „Ich wünsche mir eine weitere Jugend-Bürgerversammlung“.



Jugendliche zeigen auf einer Karte, wo ihre offiziellen und inoffiziellen Treffpunkte sind.

## „Zusammen geht's besser!“ – Vernetzungstreffen

Bereits 2015 begann der Kreisjugendring, zusammen mit dem Jugendamt und iSo e.V., alle Akteure der Jugendarbeit in räumlich zusammenliegenden Gebieten zu Vernetzungstreffen einzuladen, um sich gemeinsam über aktuelle Herausforderungen in der Jugendarbeit auszutauschen.

Diese Vernetzungsarbeit wurde 2016 in den Gemeinden um Hirschaid, Burgebrach und Ebrach fortgeführt.

Bei leckeren Snacks und Getränken wurde in lockerer Atmosphäre eifrig diskutiert und genetzwerkt. Methodisch wurde mit einem kleinen „World-Café“ gearbeitet: Es gab jeweils vier Stehtische mit unterschiedlichen Fragestellungen. Jeder Tisch wurde von einem Vertreter der Organisatoren moderiert. Die Anwesenden hatten dann 10 Minuten Zeit, um sich einem Thema zu widmen und mit den Tischnachbarn zu diskutieren. Die Moderatoren hiel-



Michael Gerstner (iSo) im Gespräch in Burgebrach.

ten wichtige Ergebnisse oder Diskussionsstränge mit Stiften auf der Tischdecke fest.

Nach Ablauf der Zeit gab es die Gelegenheit, den Tisch und damit das Thema und die Tischnachbarn zu wechseln.

Nach drei Durchgängen wurden dann die Ergebnisse von den Tischmoderatoren im Plenum vorgestellt und von den Anwesenden ergänzt. Auf diese Weise entstand ein vielfältiges Bild der

Jugendarbeit vor Ort.

Nebenbei hatte der KJR auch noch die Möglichkeit Infobroschüren auszulegen und über seine Angebote zu informieren. Beispielsweise wurde immer auch ein kleiner Teil des umfangreichen Verleihpools an Großspielgeräten oder technischen Geräten ausgestellt.

Die Resonanz auf die Einladungen zu den Vernetzungstreffen war sehr unterschiedlich. Während in manchen Gemeinden zahlreiche Anmeldungen eingingen musste in anderen der Termin wegen der geringen Resonanz verschoben werden. Es konnten jedoch letztendlich alle Veranstaltungen mit Erfolg durchgeführt werden.

Inhaltlich ging es vor allem um das Spannungsfeld „Offene Jugendarbeit vs. Verbandliche Jugendarbeit“ und darum, mit welchen Angeboten man die Jugendlichen vor Ort begeistern kann.

Hans-Jürgen Tytyk (Jugendamt) hält Ergebnisse der Diskussion in Hirschaid auf der Papiertischdecke fest.









# Tagesaktionen





## Holiday-Park

Das Angebot war natürlich sehr verlockend: eine organisierte, begleitete Fahrt in den Freizeitpark mit Bustransfer und Eintritt für nur 15 €! Entsprechend schnell war die Tagesfahrt ausgebucht.

45 Jugendliche sind dafür ziemlich früh am Morgen auf-

gestanden, um pünktlich um 7:00 Uhr am Treffpunkt der Abfahrt zu sein, denn der Weg nach Hassloch dauert ein paar Stunden.

Doch die Teilnehmer (und auch die Betreuer) kamen dank des breit gefächerten Angebots voll auf ihre Kosten.



## Meeresaquarium und Explorata in Zella-Mehlis



In Zella-Mehlis im Thüringer Wald befindet sich das größte Meereswasseraquarium im mitteldeutschen Raum. Grund genug für eine kleine „Bildungsfahrt“ des KJR ins Mittelgebirge.

Haie, Krokodile, Quallen, Korallen, Seesterne und andere faszinierende Unterwasserlebewesen konnten die Kinder hautnah erleben.

Anschließend ging es in die nur wenige Meter entfernte Erlebniswelt „Explorata“. Hier war Anfassen ausdrücklich erwünscht und so



konnten die Kinder nach Herzenslust physikalische Phänomene erkunden und naturwissenschaftliche Experimente durchführen.

Nach so viel Lerneifer ging es zum Austoben noch auf einen Spielplatz, um sich als Ausgleich zu der anschlie-

ßenden Heimfahrt im Bus noch die nötige Bewegung zu verschaffen.



## Sams auf der Luisenburg

Ein „Pflichttermin“ in jedem Jahr ist der Ausflug zur Luisenburg bei Wunsiedel. Das älteste Freilufttheater in Deutschland ist schon wegen seiner tollen Naturbühne und Felsenkulisse sehenswert.

Aber natürlich stand für die Kinder die Aufführung des Theaterstücks „Am Samstag kam das Sams zurück“

nach dem Kinderbuchklassiker des Bamberger Autors Paul Maar im Mittelpunkt.

Nach einer sehr gelungenen Aufführung sollte es zum Austoben noch auf den Spielplatz am Fichtelsee gehen, was aber wegen des regnerischen Wetters um ein paar Kilometer nach Thurnau verlegt wurde.





# Ferienbetreuung „Vier Elemente“

Feuer, Erde, Wasser und Luft – um die vier Elemente ging es bei der neuen Ferienbetreuung. Die Idee dahinter war, in den Osterferien eine flexible, tagesweise buchbare Betreuung für Kinder von sechs bis zehn Jahren von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr anzubieten.

Jeder Tag wurde zu einem anderen Element mit entsprechenden Aktionen angeboten. Die Thematik erlaubte es für die Gestaltung einige Jugendverbände des KJR einzubeziehen, nämlich die Jugendorganisation Bund Naturschutz, den Pfadfinderbund Weltenbummler und die Jugendfeuerwehr.

Die Nachfrage war unerwartet groß, so dass das Angebot innerhalb kurzer Zeit komplett ausgebucht war.

Beim Feuer-Tag lernten die Kinder am Vormittag bei den Pfadfindern fachgerecht ein Feuer zu entfachen, mit einem Drei-



Feuer machen mit den Weltenbummlern.

bein auf dem Lagerfeuer ein Mittagessen zu kochen und Stockbrot zu rösten.

Am Nachmittag ging es dann bei einem spannenden



Fühlt sich toll an: echtes Biberfell!

Ausflug zur Feuerwehr Hallstadt, wo das komplette Programm mit Löschzugbesichtigung und Drehleiterbesteigung geboten wurde. Für die Kinder ein absolut beeindruckendes Erlebnis!

Zum Thema Wasser gingen die Jungen und Mädchen mit dem Bund Naturschutz zu-

Immer ein Erlebnis: die Feuerwehr in Hallstadt!



nächst auf eine Biberführung in Burgebrach, bei der sie nach Spuren des Nagetiers suchten. Nachdem sich der Biber leider nicht blicken ließ, mussten die Teilnehmer mit einem Biberpräparat vorlieb nehmen. Das hatte allerdings den großen Vorteil, dass sie so einmal das weiche Fell fühlen konnten.

Am Nachmittag versuchten die Kinder sich dann am Bau einer Leonardo-Brücke. Die Herausforderung dabei war,

dass die Brücke aus verschiedenen Kanthölzern und Brettern ohne weitere Hilfsmittel wie Nägel oder Schnüre gebaut werden musste. Da das Wetter sehr regnerisch war wurde der Brückenbau kurzerhand vom Bach in die

Funktioniert tatsächlich: Leonardo-Brücke.



Mit der Drehleiter ging es am Feuer-Tag hoch hinaus!





Die Wiese lebt!

aber der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Um einen Quadratmeter Wiese ging es beim Erde-Tag. Die Kinder untersuchten unter fachkundiger Anleitung, welches Leben bereits im Frühling in der Erde steckt. Mittags gab es zu den Spaghetti sogar ein selbst gemachtes Pesto aus eigenhändig gesammelten Wildkräutern, das aber nur teilweise den Geschmack der Kinder traf. Begeisterung gab es dafür wieder beim Bauen von Hütten aus Ästen im Wald, bei denen sich alle so

Kreativität war beim Lagerbau gefragt.



richtig austoben konnten.

Zum Thema Luft stand ein spannender Besuch des Bamberger Flugplatzes auf dem Plan. Die Jungen und Mädchen wur-

den von engagierten Ehrenamtlichen des Aero-Clubs fachkundig durch die Flugzeughalle geführt und konnten unterschiedliche Flug-



Segelflieger hautnah.

geräte bestaunen, z.B. Segel- und Motorflieger, wobei Anfassern durchaus erlaubt war. So konnten sich die Kinder in

Auch selber Hand ans Steuer legen war möglich.



Mit dem Papierflieger auf dem Flugplatz.



Voller Überblick im Tower..

das Cockpit setzten und sich wie kleine Piloten fühlen.

Sogar der Besuch des Towers war möglich, so dass sich alle einen tollen Überblick über den Flugplatz verschaffen konnten.

Abgerundet wurde der Tag durch das Bauen und Testen von verschiedenen Papierfliegern.







Das duftet! Frische Kräuter aus dem Garten

## Kochen für Kinder

Pizza aus dem Holzofen, fränkische Laugenbrezel-Suppe, Rouladen mit Blaukraut und selbst gemachten Kartoffelklößen, duftendes Ofengemüse mit frischen Kräutern und Forellen aus lokaler Zucht. Zum Nachtisch dann noch ein fruchtiges Beeren-Tiramisu mit cremigem Mascarpone und frischen Eiern. Frensdorf war im Sommer mal wieder das Zentrum der Slow-Food-Bewegung im Bamberger Land!



Pizza aus dem Holzbackofen.

Zehn wissbegierige und kochwütige Kinder haben sich in der Küche des Bauernmuseums getroffen, um zusammen zukochen und zu essen.

Aber es wurde nicht nur für die Teilnehmer gekocht. Das hehre Ziel war die Zubereitung eines mehrgängigen Abendmahls, zu dem alle Eltern der Teilnehmer eingeladen waren. Da wollte man sich natürlich nicht blamieren und so wurde eifrig geschnippelt, mit beiden Händen im Teig gemantscht, an frischen Kräutern geschnuppert, Fische gewaschen, Rouladen gewürzt, belegt und gerollt.



Volle Konzentration beim Schneiden.

Auch eher unspannende Tätigkeiten, wie Kartoffeln schälen und Zwiebeln schneiden, wurden von den

Kindern anstandslos mit großer Konzentration ausgeführt und die Ergebnisse stolz begutachtet.

Und die Ergebnisse konnten sich wirklich sehen lassen! Alle Speisen waren ausnahmslos gut gelungen und kamen bei Eltern und Kindern gleichermaßen gut an.



Handarbeit bei den Kartoffelklößen

Damit alle Beteiligten die Rezepte auch zu Hause ausprobieren können wurde nach der Veranstaltung ein kleines Kochheft mit allen Rezepten und Fotos der Veranstaltung erstellt und den Teilnehmern zugeschickt.

Neben Angaben zu den Zutaten gab es auch weitere Informationen zur Regionalität, einen Saisonkalender für Gemüse und interessantes Hintergrundwissen.

*Sommer, Sonne, gutes Essen und gemütliches Beisammensein im Bauernmuseum.*





## Abenteuer Technik

Was kann man aus einem gebogenen Wasserrohr, einem kleinen Sieb, einer Handvoll Elektronikbauteilen und ein bißchen Farbe herstellen? Eine individuelle Verstärkerbox für's Handy zum Beispiel!

Dass das tatsächlich funktioniert konnten 15 motivierte Jugendliche bei unserem Workshop in den Räumen des Jugendtreffs FLIP in Hallstadt selbst erleben.

Unterstützung bekamen die Teilnehmer von einem Profi: Frank Fleischmann vom Institut für innovative Bildung ist selber gelernter Elektroniker und verstand es hervorragend, komplizierte Zusammenhänge verständlich zu erklären.

Entsprechend engagiert gingen die Jugendlichen dann auch zur Sache und sägten, bohrten und löteten mit Feuereifer. Dabei kam es durchaus auf Geduld und eine ruhige Hand an, denn es

mussten präzise Bohrungen gesetzt und die teilweise nur wenige Millimeter großen elektronischen Bauteile miteinander verbunden werden.

Als Lohn konnte jede und jeder am Ende eine funktionierende, individuell gestaltete Lautsprecherbox mit erstaunlich gutem Klang in den Händen halten!



Erster Funktionstest mit dem Smartphone.



Neue Erkenntnis: auch Mädchen können löten!

Die stolze Truppe mit den fertiggestellten Aktiv-Lautsprechern.





# Freizeiten



## Mädchen-Freizeit in Burglesau

In Burglesau luden KJR und EJ zu vier Tagen „Girls only“ ein und so trafen sich 20 aufgeweckte Mädchen, um einmal ohne Eltern und Jungs spannende und entspannende Dinge zu tun oder einfach Spaß zu haben. Dabei kam es vor allem auf das Erleben von Gemeinschaft an, weswegen zusammen gekocht, gebastelt

und allerlei anderer „Mädchenkram“ gemacht wurde.

Um aber den persönlichen Horizont der Erfahrungen zu erweitern und die Geschlechterstereotypen zu reflektieren, standen auch sehr untypische Aktivitäten auf dem Programm, wie z.B. ein Karate-Training. Hier ging es primär, die eigene Körperlich-



Mädelspower!

keit zu spüren und zu erkennen, dass es auch für Mädchen völlig in Ordnung ist, Kraft und Aggression zu entwickeln.



## Nordsee-Freizeit in St. Peter-Ording

Das Wetter war bescheiden, die Stimmung unter den 18 Teilnehmern aber bestens. Obwohl es vor lauter Regen kaum möglich war, einen Tag am Strand zu verbringen, hatte die bunte Freizeit-Truppe viel Spaß und kompensierte den Sonnenschein durch spannende Aktivitäten, wie z.B. eine Kutterfahrt ab Bü-

sum zu den Seehundbänken, einer geführten Wattwanderung oder einem Ausflug in die Dünen-Therme. Bei einer Forschertour im Multimar-Wattforum in Tönning konnten die Jugendlichen selbst aktiv werden und als Forscher die Besonderheiten des Naturparks Wattenmeer erkunden.



Tolles Erlebnis: mit dem Kutter zu den Seehundbänken.

## Freizeit in Kroatien

Unter dem Motto "Sommer, Sonne, Strand – Mali Losinj" stand die Freizeit der 13-14-Jährigen, die der KJR zusammen mit der EJ veranstaltete.

Auf einem komfortabel

ausgestatteten Campingplatz in Strandnähe konnten es sich die Teilnehmer so richtig gut gehen lassen und Land, Leute und Essen kennenlernen.



Tolles Wetter und gute Stimmung in Kroatien.

## Winter-Freizeit in Embach

Die Winterfreizeit im schönen Embach etabliert sich immer mehr zum Jahresabschluss-Knaller. Wegen der überraschend großen Nachfrage mussten im Langreiter-Hof nochmal Betten nachgebucht werden und trotzdem konnten leider nicht alle Interes-

santen mitfahren. Die Bedingungen für die 38 Jugendlichen waren aber auch hervorragend: traumhafte Sonne, gute Pisten und das bewährte Freizeitprogramm mit Fackelnachtwanderung, Rodelfahrt und der gemeinsamen Silvesterfeier im Ort.





# Sportfeste





## Schwimmfest

Fast 120 Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem ganzen Landkreis traten im Aquarena in Zapfendorf an, um in den Disziplinen Brust, Kraul und Staffel die besten Schwimmer im Landkreis zu ermitteln.

Unter der bewährten Turnierleitung von Dieter Sauer und mit Unterstützung durch Zeitnehmer der DLRG-Jugend hatten alle Beteiligten ihren Spaß.

Gesamtsieger über alle Disziplinen wurde, wie bereits im Vorjahr, der SC Delfin Lichteneiche, gefolgt vom SC Ebrach und dem SV Waizendorf bzw. dem TSV Hirschaid.

Die Sieger konnten sich über Medaillen und Geldpreis freuen, die ihnen vom stellvertretenden KJR-Vorsitzenden Lars Freyer überreicht wurden.



Dieter Sauer und die Helfer von der DLRG-Jugend



## Hallenfußballturniere der B-Junioren

Spannende Spiele haben die Endrunde des 37. Hallenfußballturniers der B-Junioren um die Bamberger Stadt- und Kreismeisterschaft bestimmt.

Nach 27 Begegnungen stand wieder der FC Eintracht Bamberg 2010 als Sieger fest. Er sicherte sich zum dritten Mal in Folge den Kreis- und Stadtpokal. In einem spannenden Endspiel setzte sich die Mannschaft um ihren Coach Sebastian Schnugg im Stadtderby gegen die DJK Don Bosco Bamberg mit 2:1 nach

Sechsmeterschießen knapp durch.

Die JFG Bamberg-Süd sicherte sich den dritten Platz mit einem ungefährdeten und sicher herausgespielten 2:0-Erfolg gegen den FC Bischberg.

Die bewährte Turnierleitung um Josef Waldl und Dieter Sauer, die diese Meisterschaft bereits seit über 30 Jahren durchführen, übergab den besten Mannschaften am Ende zusammen mit der Vorsitzenden des



Zum dritten Mal in Folge Sieger: FC Eintracht Bamberg

Kreisjugendrings, Sabine Strelow, und dem Kreisvorsitzenden der Bayerischen Sportjugend, Udo Schoberth, bei der Siegerehrung Pokale, Medaillen und Geldpreise.



## Tag des Sports

Zum ersten Mal unterstützte der Kreisjugendring als Mitveranstalter den Tag des Sports in der Brose Arena. Über 30 Vereine aus Stadt und Landkreis präsentierten sich mit spannenden Mitmachangeboten getreu dem Motto „Finde Deinen Sport!“. Und offensichtlich waren diese für Familien sehr attraktiv, denn es kamen

ca. 2.500 Besucher, um sich zu informieren und Spaß zu haben. Neben bewährten Vereinen, die der Veranstaltung seit Jahren treu sind, gab es auch ein paar exotische Sportarten, wie z.B. Quidditch und Jucker, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Zusammen mit dem aufgewerteten Kinderland, das der KJR organi-



Landrat und 3. Bürgermeister im Jucker-Duell

siert hatte, konnte der 7. Tag des Sports so seinem Anspruch als Familien-Event und Vereinsmesse voll gerecht werden.





# Jugendleiterschulungen





## Jugendleiterausbildung

Erstmals bot der Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit dem BDKJ eine komplette Jugendleiterausbildung an. Der Wunsch danach wurde schon öfters an den KJR herangetragen, weil vor allem kleinere Jugendorganisatio-



Arbeit gehört genauso zur Ausbildung...

nen keine eigenen Ausbildungen anbieten können.

Da die Ausbildung zu Beantragung der Jugendleiterkarte Juleica berechtigt ist sie inhaltlich sehr anspruchsvoll aufgebaut und umfasst die Bereiche „Motivation & Profil“, „Leistungsstile“, „Gruppenphasen“, „Spielepädago-

gik“, „Rechte und Pflichten“, „Kommunikation & Kooperation“, „Rollen & Konflikte“, „Prävention“, „Strukturen der Jugendarbeit“ und „Finanzen“.

Um diese Masse an Informationen bewältigen zu können war die Ausbildung auf fünf Tage ausgelegt. Das hat aber die 20 jugendlichen Teilnehmer nicht davon abgehalten, ins Jugendübernachtungshaus nach Schornweisach zu kommen und fleißig Neues zu lernen, Methoden und Spiele



...wie Spaß und Spiele!

zu testen und sich und seine Jugendarbeit zu reflektieren.

## Jugendleiterschulungen

Neben der umfangreichen Jugendleiterausbildung gab es auch wieder etliche Schulungen, die als Bausteine für die Juleica verwendet werden können.

In Federführung des Stadtjugendrings wurden ein Erste Hilfe Kurs und das Aufsichtspflicht-Seminar angeboten. Für ersteres konnte wieder Lars Freyer vom Jugendrotkreuz als Referent gewonnen werden. Felix Stöhler übernahm in gewohnt professioneller Weise die Auf-

sichtspflicht-Schulung und erläuterte sehr praxisnah, worauf in der Jugendarbeit geachtet werden muss.

Natürlich wurden auch wieder eine Hüpfburg- und Zelteinweisung (mit Unterstützung durch das JRK) durchgeführt. Sie sind notwendige Voraussetzung, um beim Kreisjugendring die Hüpfburgen bzw. Zelte ausleihen zu können und informieren über die korrekte Handhabung und die rechtlichen Rahmenbedingungen.



Motivierte Jugendleiter beim Testen neuer Methoden.

Am Ende der sehr intensiven fünf Tage waren alle hochmotiviert und aufgela-den mit neuen Eindrücken, die sie sofort in der Praxis erproben wollten.



Beim Abbau der Hüpfburg ist Teamarbeit angesagt.





# Kulturelle Angebote





## Longboard-Werkstatt



das Konzept erstmals im Landkreis Bamberg durchgeführt.

Im Zentrum des Angebotes steht das eigenständige

Herstellen eines qualitativ hochwertigen Longboards. Dabei müssen die Jugendlichen alle Schritte des Prozesses unter Anleitung eines Schreiners selbst erarbeiten.

Anfangen vom Pressen und Zuschneiden der Deckrohlinge über das künstlerische Gestalten mit Farben und Folien bis zum Zusammenbau mit Rollen und Kugellagern wurden die Boards zu 100% von den Teilnehmern selbst erschaffen.



*Wichtig: gegenseitige Unterstützung!*

menbau mit Rollen und Kugellagern wurden die Boards zu 100% von den Teilnehmern selbst erschaffen.

*Stolz wie Bolle: die Teilnehmer mit ihren selbstgebauten Longboards.*



*Der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt.*



*Longboard bauen und dabei Vorurteile abbauen.*

Damit keine Frustration aufkommt wurden die Jugendlichen von Robert Bock, einem Schreiner und Longboarder unterstützt, der neben dem passenden Werkzeug auch die nötige Geduld und pädagogische Erfahrung mitbrachte, um das Projekt erfolgreich durchzuführen.

Die Werkstatt wurde an drei verschiedenen Orten im Landkreis durchgeführt, nämlich in den Gemeinden Strullendorf, Hirschaid und Pettstadt. Insgesamt nahmen 35 Jugendliche mit unterschiedlicher Herkunft teil. Durch das gemeinsame handwerkliche Tun konnten Kontakte geknüpft und Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut werden.





## 57. Vorlesewettbewerb

„Ich habe auf dem ersten Bamberger Literaturfestival gelesen!“ – das werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorlesewettbewerbs des Deutschen Buchhandels einmal sagen können, denn der KJR als Veranstalter hatte den Wettbewerb erstmals als offiziellen Teil von „bamlit“, dem ersten Bamberger Literaturfestival, installiert. Damit sollte die Veranstaltung aufgewertet und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verbessert werden. Finanzielle Unterstützung gab es – wie in den Vorjahren – von der Sparkasse.

In der Bücherei in Zapfendorf war Lesevergnügen auf hohem Niveau geboten. Insgesamt 10 Schüler aus Landkreisschulen lasen ein vorbereitetes und ein unbekanntes Stück von ca. drei Minuten.

Eine kritische Jury, in der Lehrer, ein Mitglied des KJR-Vorstands und ein Mitglied der Bücherei vertreten waren, begutachtete die Vorträge nach vorgegebenen Kriterien und entschied sich dann für Darius Hofmann als Sieger der Förderschulen und für Patrizia Kucner als Siegerin der Regelschulen.



Alle Teilnehmer (oben) und die Sieger Patrizia Kucner und Darius Hofmann (darunter).



In den liebevoll gestalteten Räumen der Gemein-

## 8. Landkreis-Fotorätsel

Mit 1.377 Einsendungen beteiligten sich fast alle Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen der Landkreisschulen am Fotorätsel. Damit konnte der KJR sein hervorragendes Ergebnis von 2015 noch einmal kräftig steigern!

Dabei waren die gestellten Aufgaben durchaus anspruchsvoll und nicht immer einfach zu lösen! So galt es beispielsweise die Bedeutung von Tieren in den Landkreisgemeinden her-

auszufinden, verschiedene besondere Ereignisse und Feste zu erraten oder eher unbekannte Besonderheiten zu erkennen, wie z.B. die größte Skiflugschanze oder den ältesten Bildstock.

Die Fragen hatte sich wieder das bewährte Team aus Dieter Sauer und seiner Tochter Carina ausgedacht.

Anschließend sind sie kreuz und quer durch den Landkreis gefahren und haben unzählige Fotos geschossen.

Dieser hohe Aufwand wurde dann auch mit durchwegs positiven Rückmeldungen von Lehrern und Schülern und mit der neuen Rekordbeteiligung belohnt, die uns für 2017 enorm anspricht!

Das Titelblatt des 8. Fotorätsels.



Das Fotorätsel-Team (v.l.): Johannes Rieber, Dieter Sauer, Carina Sauer.





## 5. Kinderfotopreis

Popkornduft liegt in der Luft, aufgeregte Kinder wuseln umher, die Wände des Saals des Bauernmuseums in Frensdorf sind vollgehängt mit mehreren hundert Fotos. Überall stehen Trauben von Kindern, Eltern und Großeltern davor und betrachten die bunte Ausstellung. Immer wieder hört man ein „Kuck mal, das ist von mir und das da drüben auch!“ und sieht Kinderhände auf Fotos deuten.

Über 100 Besucherinnen und Besucher waren nach Frensdorf gekommen, um bei der Preisverleihung des Kinderfotopreises dabei zu sein, den der KJR bereits zum fünften Mal veranstaltete.

Wegen des kleinen Jubiläums hatte das KJR-Team neben den aktuellen auch alle Einsendungen seit 2012 an die Wände gehängt und es gab einige Kinder, die aus jedem Jahr eigene Fotos vorweisen konnten.

Andere Teilnehmer wiederum waren noch nicht mal so alt wie der Wettbewerb. Er lädt Kinder von 3 bis 12 Jahren ein, sich mit Fotografie zu beschäftigen und gibt jedes Jahr ein neues Thema vor. In diesem lautete es „Ich sehe was, was Du nicht siehst!“.

Und das ist offensichtlich eine ganze Menge, denn es gab über 100 Einsendungen! Sie zeigen, wie genau Kinder ihre Umgebung beobachten und auch kleinste Details erkennen und mit der Kamera

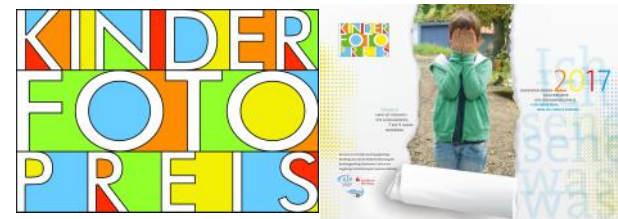
fotografisch festhalten, z.B. eine Libelle in der Wiese, die eine Bruchlandung gemacht hat, spannende Wolkenformationen oder einen grünen Frosch, der erst auf den zweiten Blick im Gras zu erkennen ist. Es wurden aber auch abstrakte Gebilde fotografiert, in denen die Fotografin z.B. das „Weltall im Wasserglas“ erkannte. Die Einsendungen waren alle so überzeugend, dass die Jury sich sehr schwer tat, 13 Siegerbilder aus drei Alterskategorien festzulegen.

Aus den Siegerbildern wurde ein hochwertiger DIN A3 großer Fotokalender für 2017 gedruckt, bei dem jeder Monat und das Titelblatt von einem Siegerbild geziert wird.

Die äußerst kurzweilige Moderation der Preisübergabe lag in den Händen der Schauspieler Olga Seehafer und Volker Traumann. Sie gingen voll in ihren Rollen als strenge „Frau Schneider“ und als freundlich-naiver „Horst“ auf und lieferten sich sehr zur Freude des gut gelaunten Publikums zahlreiche witzige Wortgefechte.

Überhaupt schafften sie es auf unnachahmliche Weise, die Kinder einzubeziehen und jedem Sieger eine wohlverdiente Bühnenpräsenz zu verschaffen.

Als medienpädagogisches Zusatzangebot wurde in Frensdorf im Rahmen des Ferienprogramms ein erfolgreicher Workshop mit neun Kindern durchgeführt, bei dem die



Die Siegerfotos als Kalenderblätter

jungen Fotografinnen und Fotografen viel ausprobieren konnten und spannende Fakten über die Geschichte und die Ästhetik der Fotografie erfuhren.



## 11. Talentschuppen

Bereits im vergangenen Jahr gab es beim Talentschuppen eine enge Zusammenarbeit zwischen dem KJR und dem Bamberger Festivals e.V., einem Verein für junge Bands, Veranstalter und Musikfans der regionalen Musikszene. Da sich der e.V. als verlässlicher Partner erwiesen hatte, wurde ihm vom KJR-Vorstand die komplette Organisation der Veranstaltung übertragen. Auf diese Weise profitiert der KJR von der Erfahrung und vom Insiderwissen der Vereinsmitglieder.

Die Veränderung wurde zunächst nach außen durch die gemeinsame Webseite [talentschuppen-bamberg.de](http://talentschuppen-bamberg.de) und eine entsprechende facebook-Seite sichtbar.

Aber es gab auch organisatorisch ein paar Änderungen. Neben einem Ortswechsel in das Bürgerhaus im

Lechner-Bräu Baunach wurde beispielsweise die Preisvergabe überarbeitet und attraktiver gestaltet. Unter anderem gab es



Die Siegerband "Noting Left" mit Max Mende vom Festivals e.V.



Die drei von der Punkstelle.

eine professionelle Songaufnahme im Tonstudio MK Recording in Stübig zu gewinnen. Auch das Musikhaus Thomann unterstützte die Veranstaltung mit einem Gutschein über 150 € für den Publikumssieger.

Der Ablauf wurde etwas gestrafft: insgesamt durften nur sechs Bands aus der Um-

gebung ihr Können beweisen. Diese hatten dafür aber mehr Zeit für ihren Bühnenauftritt und es blieb sogar noch Zeit für einen Headliner, der zusätzliches Publikum anziehen sollte. Die Wahl fiel hier auf die Nürnberger Hardrocker WASTED, die die Wartezeit auf die Juryentscheidung mit fetten Riffs schweißtreibend verkürzten.

Sieger wurde verdientermaßen „Nothing Left“ aus Ebern, der Publikumspreis ging an die Bamberger Punkrocker von „Blaulicht“.

th.mann  
MUSIC IS OUR PASSION



## Bamberg spielt

Mittlerweile hat sich „Bamberg spielt“ zu dem Spiele-Event in Bamberg entwickelt und wurde auf insgesamt 12 Tage ausgeweitet. Knapp 720 Kinder und Jugendliche hatten Gelegenheit über 500 verschiedene Brett- und Kartenspiele intensiv zu testen. Dabei waren auch viele Neuheiten, die die Veranstalter von der evangelischen Jugend persönlich von der Spielmesse besorgt hatten.

Neben den offenen Zeiten, in denen jeder Spielebegeis-

terte spontan kommen konnte, gab es auch wieder Angebote für Schulklassen und weitere Jugendgruppen, die sich fest anmelden konnten. Dank der guten Unterstützung durch das Betreuerteam war der Spaß so groß, dass beispielsweise die 3. und 4. Klasse der Martin-Wiesend-Schule vor lauter Begeisterung gleich an zwei Freitagen zum Spielen kam.





# Prävention

## Präventionstheater „Voll in Ordnung“

„Voll in Ordnung“ ist ein Theaterstück über Macht und Ohnmacht im Suchtbereich.

Es erzählt die Geschichte von Jasmin und Philipp, die mitten im Erwachsenwerden auf der Suche nach Vergnügen, nach Halt und nach Liebe sind. Sie sind ungeduldig, sie wollen frei sein und pfeifen auf Bevormundung. Alkohol und Drogen gehören zu ihrem Lebensgefühl dazu.

Im Landkreis Bamberg brachte der Kreisjugendring das innovative Projekt an sechs Schulen auf die Bühne und hat damit sein ursprüngliches Kontingent von vier Aufführungen deutlich überschritten.

Für die Übernahme der Kosten konnte der Ambassadorclub Bamberg gewonnen werden, dessen Mitglieder

das Präventionsprojekt großzügig mit Spenden unterstützten.

Das Besondere dieses theaterpädagogischen Präventionsansatzes ist die aktive Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Problematik. In der Mitte des Stücks unterbrechen die Protagonisten ihr Spiel und erarbeiten mit den jugendlichen Zuschauern in Workshops, wie es weitergeht.

Es wird nicht mit dem erhobenen Zeigefinger gedroht, sondern die Jugendlichen werden spielerisch in die Entwicklung von Lösungsalternativen einbezogen.

Die Idee zum Drogenpräventionstheater entstand ursprünglich vor dem Hintergrund der „Crystal-Welle“ in Oberfranken in enger Koope-



Szene aus dem Theaterstück.

ration zwischen dem Kreisjugendring Bayreuth, der Drogenpräventionsstelle der Polizei in Oberfranken und des Fränkischen Theatersommers. Der Bezirksjugendring Oberfranken hat die Organisation übernommen und gewährleistet dadurch eine oberfrankenweite Verbreitung des Stückes über die örtlichen Jugendringe.



## 15. Hexennacht

Die Hexennacht ist eine Präventionsveranstaltung für Jugendliche, die nicht – wie es häufig passiert – von oben herab ermahnen, sondern Spaß machen und dabei trotzdem Interesse und Aufmerksamkeit für bestimmte kritische Themen wecken soll. Die Veranstaltung wird von einem großen Netzwerk von Einrichtungen organisiert, unter anderem ist auch der KJR dabei.

Damit der Spaß und die Stimmung nicht zu kurz kommen, sorgen Lichtanlage, Schaumkanone und ein DJ für Diskoatmosphäre.

Um das 15-jährige Jubiläum etwas zu feiern bekam jeder Gast einen Gutschein für einen alkoholfreien Cocktail von der HaLt-Bar, die von Jugendlichen des JUZ Hirschaid gemanagt wurde.

Da die Veranstaltung mit 450 Gästen fast ausverkauft

war, soll auch weiterhin jeweils vom 30. April zum 1. Mai eines Jahres, also in der so genannten „Walpurgisnacht“, die Hexennacht im Erlebnisbad stattfinden.

Gute Stimmung mit Musik und Schaumkanone.



# Vollversammlungen

Die Vollversammlung ist das oberste beschlussfassende Gremium des Kreisjugendrings. Hier stimmen die Delegierten der Mitgliedsorganisationen über grundlegende Entscheidungen ab.

## Frühjahr

Bei der Frühjahrs-Vollversammlung in der frisch renovierten Zehntscheune in Schlüsselfeld verabschiedeten die 36 anwesenden Delegierten den Haushaltsplan für 2016 ohne Gegenstimmen. Insgesamt lag das Volumen bei 241.306,- €. Davon kommen 184.000,- € vom Landratsamt, der Rest wird durch Drittmittel und Teilnehmerbeiträge erwirtschaftet.

Ein weiterer wichtiger Punkt waren Wahlen. Turnusgemäß wurden der komplette Vorstand und die Revisoren gewählt. Außerdem wurden vier Einzelpersonlichkeiten berufen.

Als Vorsitzende wurde Sabine Strelow von der Evangelischen Jugend wiedergewählt, ebenso wie Lars Freyer vom Jugendrotkreuz als Stellvertreter.

Stefan Spörlein (verbandlos) und Marina Hofmann vom Pfadfinderbund Welten-

bummler wurden als Beisitzer bestätigt. Neu gewählt wurde Katharina Ulrich vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend.



Die Delegierten stimmen ab.

Sabine Strelow verabschiedete Steffen Walter (Ev. Jugend), der nicht mehr kandidierte und bedankte sich für sein Engagement im Vorstand.

Dieter Sauer, Cornelia Mohr und Maria Baum wurden erneut als Revisoren gewählt.

Als Einzelpersonlichkeiten berief die Vollversammlung Landrat Johann Kalb, Matthias Hofmann vom Jugendrotkreuz sowie Franz Will und Dieter Sauer von der Bayeri-

schen Sportjugend.

Ein nicht weniger bedeutender Tagesordnungspunkt war die Diskussion um eine Anfrage des Jugendamts, ob der KJR bereit wäre, das Aufgabenfeld der Kommunalen Jugendpflege als eine übertragene Aufgabe zu übernehmen. Hintergrund ist, dass die aktuelle Jugendpflegerin Angelika Trunk vor-



Lars Freyer im Gespräch mit Delegierten.

aussichtlich in wenigen Jahren in Ruhestand gehen wird und das Jugendamt überlegt, das Aufgabengebiet neu aufzustellen.

Damit sich die Delegierten ein eigenes Urteil über die Aufgaben der Kommunalen Jugendarbeit (KoJA) machen können, war Martin Holzner vom Bayerischen Jugendring als Referent anwesend und konnte die Fragen der Delegierten beantworten.

Nach durchaus kontroversen Diskussionen fasste die Vollversammlung den Beschluss, dass der KJR-Vorstand das Thema weiterver-

Der neue KJR-Vorstand: Stefan Spörlein, Katharina Ulrich, Lars Freyer, Sabine Strelow und Marina Hofmann.





folgen soll und mit dem Jugendamt ausloten soll, unter welchen Bedingungen eine Aufgabenübertragung möglich ist.

## Herbst

Im Rahmen der Herbst-Vollversammlung in Zapfendorf verlieh der KJR wieder den Ehrenamtspreis für Auszubildende, die trotz der zeitlichen Belastung durch die Ausbildung weiterhin in leitender Funktion in einem Jugendverband tätig sind. Sie nehmen dadurch eine Vorbildfunktion wahr, die der KJR durch die Auszeichnung besonders hervorheben will.

Eine Bewerbung lohnt sich, denn die Preisträger erwarten Geldpreise von 100,- € bis 250,- €.

KJR-Vorstandsmitglied Katharina Ulrich hielt die Laudatio und würdigte das Engagement der fünf Preisträger. Auf dem ersten Platz wurde Lukas Kammerer von der DPSG Hirschaid geehrt. Auf den zweiten Platz kamen Linda Buck und Dennis Blab,

den dritten Platz teilten sich Melissa Dix und Tim Bierfelder. Alle vier wurden vom Pfadfinderbund Weltenbummler nominiert.

Mit dem Ehrenamtspreis beschäftigte sich im weiteren Verlauf der Vollversammlung auch ein Antrag der Bayerischen Sportjugend. Sie beantragte eine Ausweitung auf Studierende, da auch diese ein enormes Engagement aufbrächten, um neben ihren Aufgaben im Studium und der Finanzierung des Lebensunterhalts ehrenamtlich tätig zu sein. Die Delegierten folgten der Argumentation und stimmten mit großer Mehrheit für den Antrag.

Im weiteren Verlauf konnte KJR-Vorsitzende Sabine Strelov einen neuen Jugendverband in den Reihen der Mitglieder des KJR begrüßen: die Jungen Tierfreunde im Kleintierzuchtverein Zapfendorf. Alexander Topfstedt, 1. Vorsitzender des Vereins, stellte die Jugendarbeit der Jungen Tierfreunde vor und berichtete von aktuellen Ak-

tivitäten. Aktuell hat der Verein 20 Jugendliche, für die ein Ferienprogramm, Osteraktionen und noch weitere Aktivitäten angeboten werden. Er betonte, dass sie der einzige Zuchtverein in Oberfranken seit 2013 mit steigenden Mitgliederzahlen auch im Bereich der Jugend seien.

Da der Landesverband der Jungen Tierfreunde bereits Mitglied im Bayerischen Jugendring ist, konnte der Ortsgruppe in Zapfendorf mit einem einfachen Feststellungsbeschluss der Delegierten ein Vertretungsrecht mit einer Stimme im Kreisjugendring Bamberg-Land eingeräumt werden. Da der Feststellungsbeschluss sofort gültig wird, überreichte Vorsitzende Strelov den neuen Delegierten umgehend ihre Stimmkarte und hieß sie herzlich willkommen.

Im weiteren Verlauf wurde diskutiert, in welcher Form der KJR sein 2017 anstehendes Jubiläum begehen soll. Die Delegierten kamen mehrheitlich überein, dass erst das 75-jährige Jubiläum groß gefeiert werden soll.



Die Delegierten im Pfarrsaal Zapfendorf.

Die strahlenden Sieger des Ehrenamtspreises.



# Zahlen & Fakten

## Teilnehmerzahlen



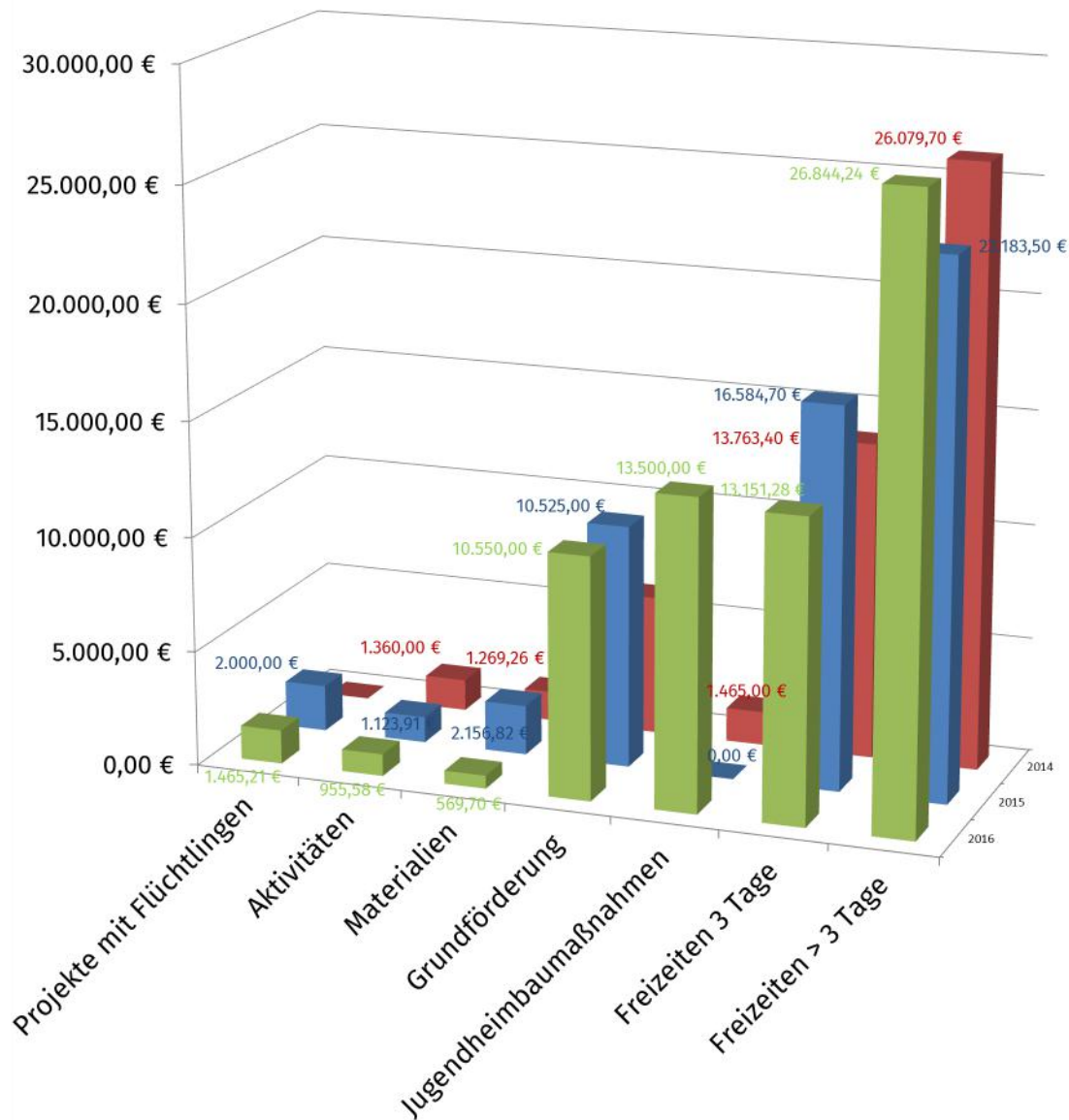


# Förderungen

Der KJR fördert aus seinem Etat Jugendgruppen, -vereine und -verbände mit Zuschüssen für Aktivitäten, Materialien und allgemeine Leitungsaufgaben auf Landkreisebene. Der Fördertopf für Projekte mit Flüchtlingen wurde 2015 für zwei Jahre beschlossen.

Als übertragene Aufgabe führt der KJR außerdem für den Landkreis die Bearbeitung der Zuschussanträge für Jugendfreizeiten und Jugendheimbaumaßnahmen durch. Die Vorschläge des KJR werden in der Herbstsitzung des Jugendhilfeausschusses besprochen und beschlossen. Diese Gelder werden direkt vom Landratsamt ausgezahlt.

Die Veränderungen zu den Vorjahren sind unspektakulär und als periodische Schwankungen anzusehen. Ein gutes Beispiel ist hierfür die Förderung von Jugendheimbauten, die im Jahr 2015 überhaupt nicht in Anspruch genommen wurde. Dafür gab es 2016 aber mehrere umfangreiche Anträge, die einen gewissen Modernisierungsbedarf deutlich machen.



# Geförderte Projekte mit jugendlichen Flüchtlingen

Der KJR förderte auch 2016 über einen bei der Frühjahrs-Vollversammlung 2015 beschlossenen Fördertopf Projekte der Jugendarbeit mit jugendlichen Flüchtlingen oder Kindern aus Flüchtlingsfamilien. Insgesamt wurden 2016 vier Projekte gefördert.

Die DLRG Hirschaid führte einen Schwimmkurs mit Flüchtlingen durch, da es immer wieder zu Unfällen in Bädern und Seen wegen mangelnder Schwimmkenntnisse kommt.

Die JFG Deichselbach erhielt eine Förderung für die Integrationsmaßnahme „Sport verbindet“. Unter dem Motto „Vom ICH zum WIR“ nahmen 17 einheimische Jugendliche und sieben unbegleitete Minderjährige gemeinsam an Maßnahmen zum Kennenlernen, Teambuilding und Fußballspielen teil.

Ein besonderer Spaß war das Bubbleball-Turnier, das die Katholische Landjugendbewegung KLJB zusammen mit der Staatlichen Berufsschule II organisierte. Hier spielten die „Flüchtlingsklassen“ gegen die „Metzgerklasse“ Bubbleball. Dazu musste jeder Spieler in einen überdimensionalen, aufblasbaren, durchsichtigen Ball steigen und mit diesem Ganzkörperanzug Fußball spielen. Nach anfänglichen Berührungsängsten standen gegen Mittag nur noch gemischte Mannschaften auf dem Spielfeld und alle hatten eine Riesengaudi.

Etwas weniger actionreich zu ging es bei der Integrativen Druckwerkstatt der Offenen Jugendarbeit Memmelsdorf zusammen mit der OGS und der JaS der Mittelschule Memmelsdorf. 20 Jugendliche bedruckten gemeinsam Stoffbeutel mit einem selbstgestalteten Logo unter dem Motto „Freiheit-Vielfalt-Zusammenhalt – be different, be free, be one“. Über die Hälfte der Teilnehmer hatte Migrationshintergrund und so konnten über das handwerkliche Tun ganz zwanglos Kontakte geknüpft und Vorurteile abgebaut werden.





# Mitglieder im KJR

Der KJR ist der freiwillige Zusammenschluss der Jugendorganisationen im Landkreis Bamberg und deren Ortsgruppen. Er besteht aktuell aus 22 Mitgliedern, in denen insgesamt fast 30.000 Jugendliche vertreten sind. Im Herbst 2016 sind die Jungen Tierfreunde Zapfendorf neu hinzu gekommen.



# Vernetzung

Für den KJR ist die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten der Jugendarbeit sehr wichtig. Mit folgenden Partnern bestand eine Zusammenarbeit:



Der Kreisjugendring bedankt sich bei allen Partnern für die gute Zusammenarbeit!

***Kreisjugendring Bamberg-Land***  
im Bayerischen Jugendring k.d.Ö.R.

Kaimsgasse 31  
96052 Bamberg

Tel: 0951/ 85 764  
Fax: 0951/ 85 763

[info@kjr-bamberg-land.de](mailto:info@kjr-bamberg-land.de)  
[www.kjr-bamberg-land.de](http://www.kjr-bamberg-land.de)  
[www.facebook.com/kreisjugendring.bamberg](https://www.facebook.com/kreisjugendring.bamberg)